Wir sind schlank!

Wer jetzt vielleicht gleich in den Spiegel sieht und denkt, das stimmt doch gar nicht, gar überlegt, wo denn der Mitgliedsausweis von Weight-Watchers geblieben ist, hat gerade unnötig ein schlechtes Gewissen. Sie habe ich nicht gemeint, denn dann müsste ich erstens zunächst bei mir selber anfangen und zweitens bin ich der Meinung, bleiben Sie so, wie Sie sich wohl fühlen. Sollten aber tatsächlich ein paar Pfunde zu viel drauf sein, empfehlen sich sportliche Aktivitäten wie der „KZV – Lauf in den Sommer“, an dem dieses Jahr immerhin ca. 70 Teilnehmer – mehr als je zuvor – etwas für ihre körperliche Ertüchtigung getan haben, und das mit viel Spaß in einer kollegialen Runde. Auch Mitarbeiter wie Vorstandsmitglieder haben an diesem Lauf teilgenommen. Es gibt aber noch weitere Aktivitäten wie z.B. die erfolgreiche Teilnahme von Mitarbeitern der KZV an der 5 x 5 km – Staffel in diesem Jahr. Und damit komme ich zu dem, was ich tatsächlich mit meinem Schlankheitsappell meinte, nämlich die Verwaltung der KZV Berlin.

Leistungsfähigkeit im Beruf setzt auch körperliche Leistungsfähigkeit voraus, das gilt für Sie und jeden von uns. So bin ich froh über derartige Aktivitäten berichten zu können. Tragen sie doch im Kleinen auch dazu bei, dass die KZV Berlin sich heute als leistungsfähige und schlanke Verwaltung präsentiert, die alle ihr gestellten Aufgaben, von denen uns die Politik ständig mehr aufbürdet, erledigt. Die Bürokratie auch für den Zahnarzt nicht ins Uferlose laufen zu lassen, ist nicht ganz einfach, da die Politik sehr einfallsreich ist bei Bürokratieaufbau, obwohl sie sich das Gegenteil in Form von Lippenbekenntnissen auf die Fahne geschrieben hat. Das kostet unser Geld.

Obwohl unsere Aufgaben stetig steigen, konnten wir in den vergangenen Jahren die Verwaltungskosten ständig senken, das war auch notwendig nach Jahren, in denen zum einen „Berliner Belastungen“ wie der bekannte „HVM-Streit 97-99“ zu bewältigen waren, als auch weitere Einschnitte wie die Bema-Umstrukturierung und die Einführung der ZE-Festzuschüsse zu stemmen waren.
Nach Überwindung der regionalen Belastungen mit bis zu 55 Mio. € Schulden sind wir heute eine der kostengünstigsten KZVen bundesweit. Wir können zwar noch nicht wie viele andere KZVen unsere Verwaltungsausgaben durch die Erträge eines Vermögens stützen, aber wir sind schuldenfrei und die Lage verbessert sich von Jahr zu Jahr. Auch der Vorstand arbeitet heute kostengünstiger als der alte ehrenamtliche Vorstand bis zum Jahr 2004, obwohl durch die Einführung der „Hauptamtlichkeit“ stark finanziell zunächst belastet. Nach erfolgter Strukturanpassung in der Verwaltung konnte das erreicht werden, indem der Vorstand auch die Aufgaben der früheren Geschäftsführungsebene übernommen hat. Das spart zwar viele Kosten, aber das neue Anforderungsprofil für einen Vorstand wird es einem Zahnarzt immer schwerer machen, ohne hinreichende Erfahrung und Qualifikation in dieses Amt nachzurücken. Für Husemann und mich ist es aber unerlässlich, dass unsere KZV von einem Zahnarzt geführt wird und nicht entpolitisiert wird. Deswegen sind wir gegen die Hauptamtlichkeit, aber wir haben das beste daraus gemacht: Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir eine schlanke Verwaltung geschaffen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ihr Karl-Georg Pochhammer